LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITY MUNICH
DEPARTMENT INSTITUTE FOR INFORMATICS
DATABASE SYSTEMS GROUP

Skript zur Vorlesung:

Einführung in die Informatik: Systeme und Anwendungen

Sommersemester 2014

Kapitel 3: Datenbanksysteme

Vorlesung: Prof. Dr. Christian Böhm
Übungen: Sebastian Goebl

http://www.dbs.ifi.lmu.de/Lehre/InfoNF

Überblick

3.3 Die Relationale Algebra

- Arbeiten mit Relationen
  - Es gibt viele *formale* Modelle, um
    - mit Relationen zu arbeiten
    - Anfragen zu formulieren
  - Wichtigste Beispiele:
    - Relationale Algebra
    - Relationen-Kalkül
  - Sie dienen als theoretisches Fundament für konkrete Anfragesprachen wie
    - SQL: Basiert hauptsächlich auf der relationalen Algebra
    - QBE (= Query By Example) und Quel:
      Basieren auf dem Relationen-Kalkül

3.3 Die Relationale Algebra

- Mathematischer Begriff „Algebra“
  - Algebra ist eine Operanden-Menge mit Operationen
  - Abgeschlossenheit: Werden Elemente der Menge mittels eines Operators verknüpft, ist das Ergebnis wieder ein Element der Menge
  - Beispiele
    - Natürliche Zahlen mit Addition, Multiplikation
    - Zeichenketten mit Konkatenation
    - Boolsche Algebra: Wahrheitswerte mit $\wedge$, $\vee$, $\neg$
    - Mengen-Algebra:
      - Wertebereich: die Menge (*Klasse*) der Mengen
      - Operationen z.B. $\cup$, $\cap$, – (Differenzmenge)

3.3 Die Relationale Algebra

- Relationale Algebra:
  - „Rechnen mit Relationen“
  - Was sind hier die Operanden? Relationen (Tabellen)
  - Beispiele für Operationen?
    - Selektion von Tupeln nach Kriterien (ANr = 01)
    - Kombination mehrerer Tabellen
  - Abgeschlossenheit:
    Ergebnis einer Anfrage ist immer eine (neue) Relation
    (oft ohne eigenen Namen)
  - Damit können einfache Terme der relationalen Algebra zu komplexeren zusammengesetzt werden

3.3 Die Relationale Algebra

- 5 Grundoperationen der Relationalen Algebra:
  - Vereinigung: $R = S \cup T$
  - Differenz: $R = S - T$
  - Kartesisches Produkt (Kreuzprodukt): $R = S \times T$
  - Selektion: $R = \sigma_F(S)$
  - Projektion: $R = \pi_{A,B,\ldots}(S)$
- Bemerkungen
  - Mit den Grundoperationen lassen sich weitere Operationen, (z.B. die Schnittmenge) nachbilden
  - Manchmal wird die Umbenennung von Attributen als 6. Grundoperation bezeichnet

3.3 Die Relationale Algebra

- Vereinigung und Differenz
  - Diese Operationen sind nur anwendbar, wenn die Schemata der beiden Relationen S und T übereinstimmen
  - Die Ergebnis-Relation R bekommt Schema von S
  - Vereinigung: $R = S \cup T = \{t \mid t \in S \vee t \in T\}$
  - Differenz: $R' = S - T = \{t \mid t \in S \wedge t \notin T\}$
  - Was wissen wir über die *Kardinalität* des Ergebnisses (Anzahl der Tupel von R)?

    $| R | = | S \cup T | \leq | S | + | T |$

    $| R' | = | S - T | \geq | S | - | T |$

3.3 Die Relationale Algebra

- Beispiel

Mitarbeiter:

Name	Vorname
Huber	Erwin
Mayer	Wolfgang
Schmidt	Helmut

Studenten:

Name	Vorname
Müller	Anton
Schmidt	Helmut

Alle Personen, die Mitarbeiter oder Studenten sind:

Mitarbeiter ∪ Studenten:

Name	Vorname
Huber	Erwin
Mayer	Wolfgang
Schmidt	Helmut
Müller	Anton
~~Schmidt~~	~~Helmut~~

Duplikat-Elimination!

Alle Mitarbeiter ohne diejenigen, die auch Studenten sind:

Mitarbeiter – Studenten:

Name	Vorname
Huber	Erwin
Mayer	Wolfgang

3.3 Die Relationale Algebra

- Kartesisches Produkt
  - Wie in Kapitel 2 bezeichnet das Kreuzprodukt $R = S \times T$ die Menge aller möglichen Kombinationen von Tupeln aus S und T
  - Seien $a_1, a_2, \ldots, a_s$ die Attribute von S
    und $b_1, b_2, \ldots, b_t$ die Attribute von T
  - Dann ist $R = S \times T$ die folgende Menge (Relation):

$$\{(a_1,\ldots,a_s,b_1,\ldots,b_t) \mid (a_1,\ldots,a_s) \in S \text{ und } (b_1,\ldots,b_t) \in T\}$$

  - Für die Anzahl der Tupel gilt:

$$|S \times T| = |S| \cdot |T|$$

3.3 Die Relationale Algebra

- Beispiel

Mitarbeiter

PNr	Name	Vorname	Abteilung
001	Huber	Erwin	01
002	Mayer	Wolfgang	01
003	Schmidt	Helmut	02

Abteilungen

ANr	Abteilungsname
01	Buchhaltung
02	Produktion

Mitarbeiter × Abteilungen

PNr	Name	Vorname	Abteilung	ANr	Abteilungsname
001	Huber	Erwin	01	01	Buchhaltung
001	Huber	Erwin	01	02	Produktion
002	Mayer	Wolfgang	01	01	Buchhaltung
002	Mayer	Wolfgang	01	02	Produktion
003	Schmidt	Helmut	02	01	Buchhaltung
003	Schmidt	Helmut	02	02	Produktion

Frage: Ist dies wünschenswert?

3.3 Die Relationale Algebra

- Selektion
  - Mit der Selektion $R = \sigma_F(S)$ werden diejenigen Tupel aus einer Relation S ausgewählt, die eine durch die logische Formel F vorgegebene Eigenschaft erfüllen
  - R bekommt das gleiche Schema wie S
  - Die Formel F besteht aus:
    - Konstanten („Meier“)
    - Attributen: Als Name (PNr) oder Nummer ($1)
    - Vergleichsoperatoren: $=$, $<$, $\leq$, $>$, $\geq$, $\neq$
    - Bool'sche Operatoren: $\wedge$, $\vee$, $\neg$
  - Formel F wird für jedes Tupel von S ausgewertet

3.3 Die Relationale Algebra

- Beispiel

Mitarbeiter

PNr	Name	Vorname	Abteilung
001	Huber	Erwin	01
002	Mayer	Wolfgang	01
003	Schmidt	Helmut	02

  - Alle Mitarbeiter von Abteilung 01:

$\sigma_{\text{Abteilung}=01}(\text{Mitarbeiter})$

PNr	Name	Vorname	Abteilung
001	Huber	Erwin	01
002	Mayer	Wolfgang	01

Kann jetzt die Frage von S. 10 beantwortet werden?

3.3 Die Relationale Algebra

=> Die Kombination aus Selektion und Kreuzprodukt heißt ***Join***

Mitarbeiter × Abteilungen

PNr	Name	Vorname	Abteilung	ANr	Abteilungsname
001	Huber	Erwin	01	01	Buchhaltung
001	Huber	Erwin	01	02	Produktion
002	Mayer	Wolfgang	01	01	Buchhaltung
002	Mayer	Wolfgang	01	02	Produktion
003	Schmidt	Helmut	02	01	Buchhaltung
003	Schmidt	Helmut	02	02	Produktion

$\sigma_{\text{Abteilung=ANr}}$(Mitarbeiter × Abteilungen)

PNr	Name	Vorname	Abteilung	ANr	Abteilungsname
001	Huber	Erwin	01	01	Buchhaltung
002	Mayer	Wolfgang	01	01	Buchhaltung
003	Schmidt	Helmut	02	02	Produktion

3.3 Die Relationale Algebra

- Projektion
  - Die Projektion $R = \pi_{A,B,...}(S)$ erlaubt es,
    - Spalten einer Relation auszuwählen
    - bzw. nicht ausgewählte Spalten zu streichen
    - die Reihenfolge der Spalten zu verändern
  - In den Indizes sind die selektierten Attributsnamen oder -Nummern ($1) aufgeführt
  - Für die Anzahl der Tupel des Ergebnisses gilt:

$$| \pi_{A,B,...}(S) | \leq | S |$$

=> WARUM?

Antwort: Nach dem Streichen von Spalten können Duplikat-Tupel entstanden sein

3.3 Die Relationale Algebra

- Beispiel

Mitarbeiter

PNr	Name	Vorname	Abteilung
001	Huber	Erwin	01
002	Mayer	Wolfgang	01
003	Schmidt	Helmut	02
004	Mayer	Maria	01

$\pi_{\text{Name, Abteilung}}(\text{Mitarbeiter}) = \ldots$

Zwischenergebnis:

Name	Abteilung
Huber	01
Mayer	01
Schmidt	02
Mayer	01

Duplikate

Elimination →

Name	Abteilung
Huber	01
Mayer	01
Schmidt	02

3.3 Die Relationale Algebra

- Duplikatelimination
  - Erforderlich nach...
    - Projektion
    - Vereinigung
  - Dies sind eigentlich „billige“ Basisoperationen, aber...
  - ..wie funktioniert eigentlich Duplikatelimination?
    - Algorithmus:
      - Für jedes Tupel von R müssen alle anderen Tupel von R auf Identität überprüft werden
    - Anzahl der Vergleiche (= Aufwand)? $|R| \cdot |R| = |R|^2$
    - Besserer Algorithmus mit Sortieren: $|R| \cdot \log |R|$

    $\Rightarrow$ An sich billige Operationen werden durch Duplikatelimination teuer

3.3 Die Relationale Algebra

- Beispiel-Anfragen

Gegeben sei folgendes Relationenschema:

Städte (SName: String, SEinw: Integer, Land: String)
Länder (LName: String, LEinw: Integer, Partei*: String)

* bei Koalitionsregierungen: jeweils eigenes Tupel pro Partei

---

- Bestimme alle Großstädte ($\geq$ 500.000) und ihre Einwohner

$$\pi_{SName,SEinw}(\sigma_{SEinw \geq 500.000}(Städte))$$

- In welchem Land liegt die Stadt Passau?

$$\pi_{Land}(\sigma_{SName=Passau}(Städte))$$

- Bestimme die Namen aller Städte, deren Einwohnerzahl die eines beliebigen Landes übersteigt:

$$\pi_{SName}(\sigma_{SEinw>LEinw}(Städte \times Länder))$$

3.3 Die Relationale Algebra

Gegeben sei folgendes Relationenschema:

Städte (SName: String, SEinw: Integer, Land: String)
Länder (LName: String, LEinw: Integer, Partei*: String)

* bei Koalitionsregierungen: jeweils eigenes Tupel pro Partei

---

- Finde alle Städtenamen in CDU-regierten Ländern

  $\pi_{SName}(\sigma_{Land=LName}(Städte \times \sigma_{Partei=CDU}(Länder)))$

  oder auch:

  $\pi_{SName}(\sigma_{Land=Lname \wedge Partei=CDU}(Städte \times Länder))$

- Welche Länder werden von der SPD *allein* regiert

  $\pi_{LName}(\sigma_{Partei=SPD}(Länder)) - \pi_{LName}(\sigma_{Partei\neq SPD}(Länder))$

3.3 Die Relationale Algebra

- Beispiel:

Länder:

LName	LEinw	Partei
Baden-Württemberg	10.745.000	Grüne
Baden-Württemberg	10.745.000	SPD
Bayern	12.510.000	CSU
Bayern	12.510.000	FDP
Berlin	3.443.000	SPD
Berlin	3.443.000	Linke
Brandenburg	2.512.000	SPD
Brandenburg	2.512.000	Linke
Bremen	662.000	SPD
Bremen	662.000	Grüne
Hamburg	1.774.000	SPD
…	…	…

Stand: Nov. 2011

3.3 Die Relationale Algebra

$S = \sigma_{Partei = SPD}(Länder)$:

LName	LEinw	Partei
Baden-W.	10.745.000	SPD
Berlin	3.443.000	SPD
Brandenburg	2.512.000	SPD
Bremen	662.000	SPD
Hamburg	1.774.000	SPD
…	…	…

$T = \sigma_{Partei \neq SPD}(Länder)$:

LName	LEinw	Partei
Baden-W.	10.745.000	Grüne
Bayern	12.510.000	CSU
Bayern	12.510.000	FDP
Berlin	3.443.000	Linke
Brandenburg	2.512.000	Linke
Bremen	662.000	Grüne
…	…	…

- S – T würde nicht das gewünschte Ergebnis liefern, da bei der Mengendifferenz nur exakt gleiche Tupel berücksichtigt werden
- Attribut *Partei* stört; Ergebnis wäre daher wieder Zwischenergebnis S
- $\pi_{LName}(S) - \pi_{LName}(T)$: (gewünschtes Ergebnis)

LName
Hamburg

3.3 Die Relationale Algebra

- Abgeleitete Operationen

  Eine Reihe nützlicher Operationen lassen sich mit Hilfe der 5 Grundoperationen ausdrücken wie z.B.

  - Durchschnitt $R = S \cap T$

    Achtung!

    Manche Lehrbücher definieren:

    – Durchschnitt ist Grundoperation

    – Differenz ist abgeleitete Operation

    (Definition gleichwertig, also genauso möglich)

  - Join $R = S \bowtie T$

3.3 Die Relationale Algebra

- Join
  - Wie vorher erwähnt:
    Selektion über Kreuzprodukt zweier Relationen
    - Theta-Join (Θ): $R \underset{A\,\Theta\,B}{\bowtie} S$

      Allgemeiner Vergleich:
      Θ ist einer der Operatoren $=, <, \leq, >, \geq, \neq$
    - Equi-Join: $R \underset{A=B}{\bowtie} S$
    - Natural Join: $R \bowtie S$:
      - Ein Equi-Join bezüglich aller ***gleichbenannten*** Attribute in R und S wird durchgeführt.
      - Gleiche Spalten werden gestrichen (Projektion)

3.3 Die Relationale Algebra

- Implementierung mit Hilfe der Grundoperationen

$$R \underset{A\,\Theta\,B}{\bowtie} S = \sigma_{A\,\Theta\,B}(R \times S)$$

Gegeben seien folgende Relationenschemata:

Städte (SName: String, SEinw: Integer, Land: String)

Länder (LName: String, LEinw: Integer, Partei*: String)

* bei Koalitionsregierungen: jeweils eigenes Tupel pro Partei

---

- Finde alle Städtenamen in CDU-regierten Ländern

$$\pi_{SName}(\text{Städte} \underset{Land=LName}{\bowtie} \sigma_{Partei=CDU}(\text{Länder}))$$

- Bestimme die Namen aller Städte, deren Einwohnerzahl die eines beliebigen Landes übersteigt:

$$\pi_{SName}(\text{Städte} \underset{SEinw>LEinw}{\bowtie} \text{Länder}))$$

3.3 Die Relationale Algebra

- SQL
  - Die wichtigste Datenbank-Anfragesprache SQL beruht wesentlich auf der relationalen Algebra
  - Grundform einer Anfrage*:

Projektion	→	SELECT	⟨Liste von Attributsnamen bzw. *⟩
Kreuzprodukt	→	FROM	⟨ein oder mehrere Relationennamen⟩
Selektion	→	[WHERE	⟨Bedingung⟩]

  - Mengenoperationen:
    SELECT ... FROM ... WHERE
    UNION
    SELECT ... FROM ... WHERE

*SQL ist ***case-insensitive***: SELECT = select = SeLeCt

3.3 Die Relationale Algebra

- SQL und die relationale Algebra
  - Hauptunterschied zwischen SQL und rel. Algebra:
    - Operatoren bei SQL nicht beliebig schachtelbar
    - Jeder Operator hat seinen festen Platz
  - Trotzdem:
    - Man kann zeigen, dass jeder Ausdruck der relationalen Algebra gleichwertig in SQL formuliert werden kann
    - Die feste Anordnung der Operatoren ist also keine wirkliche Einschränkung (Übersichtlichkeit)
    - Man sagt, SQL ist ***relational vollständig***
  - Weitere Unterschiede:
    - Nicht immer werden Duplikate eliminiert (Projektion)
    - zus. Auswertungsmöglichkeiten (Aggregate, Sortieren)

3.3 Die Relationale Algebra

- Die SELECT-Klausel
  - Entspricht ***Projektion*** in der relationalen Algebra
  - Aber: Duplikatelimination nur, wenn durch das Schlüsselwort DISTINCT explizit verlangt
  - Syntax:

```
SELECT * FROM ...                    -- Keine Projektion
SELECT A1, A2, ... FROM ...          -- Projektion ohne
                                     -- Duplikatelimination
SELECT DISTINCT A1, A2, ...          -- Projektion mit
                                     -- Duplikatelimination
```

  - Bei der zweiten Form kann die Ergebnis„*relation*“ also u.U. Duplikate enthalten
  - Grund: Performanz

3.3 Die Relationale Algebra

- Bei den Attributen A_1, A_2, ... lässt sich angeben...
  - Ein Attributname einer beliebigen Relation, die in der FROM-Klausel angegeben ist
  - Ein ***skalarer Ausdruck***, der Attribute und Konstanten mittels arithmetischer Operationen verknüpft
  - Im Extremfall: Nur eine Konstante
  - Aggregationsfunktionen (siehe später)
  - Ein Ausdruck der Form A_1 AS A_2:
    A_2 wird der neue Attributname (Spaltenüberschrift)
- Beispiel:

```
select pname
    preis*13.7603 as oespr,
    preis*kurs as usdpr,
    'US$' as currency
from produkt, waehrungen ....
```

pname	oespr	usdpr	currency
nagel	6.88	0.45	US$
dübel	1.37	0.09	US$
...			

3.3 Die Relationale Algebra

- Die FROM-Klausel
  - Enthält mindestens einen Eintrag der Form R_1
  - Enthält die FROM-Klausel mehrere Einträge
    - FROM R_1, R_2, ...

    so wird das kartesische Produkt gebildet:
    - $R_1 \times R_2 \times \ldots$
  - Enthalten zwei verschiedene Relationen R_1, R_2 ein Attribut mit gleichem Namen, dann ist dies in der SELECT- und WHERE-Klausel mehrdeutig
  - Eindeutigkeit durch vorangestellten Relationennamen:

```
SELECT    Mitarbeiter.Name, Abteilung.Name, ...
FROM Mitarbeiter, Abteilung
WHERE     ...
```

3.3 Die Relationale Algebra

- Man kann Schreibarbeit sparen, indem man den Relationen temporär (innerhalb der Anfrage) kurze Namen zuweist (***Alias-Namen***):

```
SELECT    m.Name, a.Name, ...
FROM      Mitarbeiter m, Abteilung a
WHERE     ...
```

- Dies lässt sich in der SELECT-Klausel auch mit der Sternchen-Notation kombinieren:

```
SELECT    m.*, a.Name AS Abteilungsname, ...
FROM      Mitarbeiter m, Abteilung a
WHERE     ...
```

- Manchmal ***Self-Join*** einer Relation mit sich selbst:

```
SELECT    m1.Name, m2.Name, ...
FROM      Mitarbeiter m1, Mitarbeiter m2
WHERE     ...
```

3.3 Die Relationale Algebra

- Die WHERE-Klausel
  - Entspricht der ***Selektion*** der relationalen Algebra
  - Enthält genau eine logische Formel (Boolean)
  - Das logische Prädikat besteht aus
    - Vergleichen zwischen Attributwerten und Konstanten
    - Vergleichen zwischen verschiedenen Attributen (Join)
    - Vergleichsoperatoren* Θ: = , < , <= , > , >= , <>
    - Auch: A_1 BETWEEN x AND y
      (äquivalent zu A_1 >= x AND A_1 <= y)
    - Test auf *Wert undefiniert*: A_1 IS NULL/IS NOT NULL
    - Inexakter Stringvergleich: A_1 LIKE 'Datenbank%'
    - A_1 IN (2, 3, 5, 7, 11, 13)

*Der Gleichheitsoperator wird ***nicht*** etwa wie in Java verdoppelt

3.3 Die Relationale Algebra

- Innerhalb eines Prädikates: Skalare Ausdrücke:
  - Numerische Werte/Attribute mit +, –, *, / verknüpfbar
  - Strings: char_length, Konkatenation || und substring
  - Spezielle Operatoren für Datum und Zeit
  - Übliche Klammernsetzung
- Einzelne Prädikate können mit AND, OR, NOT zu komplexeren zusammengefasst werden
- Idee: Alle Tupel des kartesischen Produktes aus der FROM-Klausel werden getestet, ob sie das log. Prädikat erfüllen.
- Effizientere Ausführung möglich mit Index

3.3 Die Relationale Algebra

- Join in SQL
  - Normalerweise wird der Join wie bei der relationalen Algebra als Selektionsbedingung über dem kartesischen Produkt formuliert.
  - Beispiel: Join zwischen Mitarbeiter und Abteilung
    select * **from** Mitarbeiter m, Abteilungen a **where** m.ANr = a.ANr
  - In neueren SQL-Dialekten auch möglich:
    - **select** * **from** Mitarbeiter m **join** Abteilungen a **on** a.ANr=m.ANr
    - **select** * **from** Mitarbeiter **join** Abteilungen **using** (ANr)
    - **select** * **from** Mitarbeiter **natural join** Abteilungen

    Nach diesem Konstrukt können mit einer WHERE-Klausel weitere Bedingungen an das Ergebnis gestellt werden.

3.3 Die Relationale Algebra

- Beispiel (Wdh. von S. 12)

select * **from** Mitarbeiter m, Abteilungen a...

PNr	Name	Vorname	m.ANr	a.ANr	Abteilungsname
001	Huber	Erwin	01	01	Buchhaltung
001	Huber	Erwin	01	02	Produktion
002	Mayer	Wolfgang	01	01	Buchhaltung
002	Mayer	Wolfgang	01	02	Produktion
003	Schmidt	Helmut	02	01	Buchhaltung
003	Schmidt	Helmut	02	02	Produktion

...**where** m.ANr = a.ANr

PNr	Name	Vorname	m.ANr	a.ANr	Abteilungsname
001	Huber	Erwin	01	01	Buchhaltung
002	Mayer	Wolfgang	01	01	Buchhaltung
003	Schmidt	Helmut	02	02	Produktion

3.3 Die Relationale Algebra

- Beispiele:
  - Gegeben sei folgendes Datenbankschema:
    - Kunde (KName, KAdr, Kto)
    - Auftrag (KName, Ware, Menge)
    - Lieferant (LName, LAdr, Ware, Preis)
  - Welche Lieferanten liefern Mehl oder Milch?

    select distinct LName
    from Lieferant
    where Ware = 'Mehl' **or** Ware = 'Milch'
  - Welche Lieferanten liefern irgendetwas, das der Kunde Huber bestellt hat?

    select distinct LName
    from Lieferant l, Auftrag a
    where l.Ware = a.Ware **and** KName = 'Huber'

3.3 Die Relationale Algebra

Kunde (KName, KAdr, Kto)
Auftrag (KName, Ware, Menge)
Lieferant (LName, LAdr, Ware, Preis)

- Beispiele (Self-Join):
  - Name und Adressen aller Kunden, deren Kontostand kleiner als der von Huber ist

```
select k1.KName, k1.Adr
from Kunde k1, Kunde k2
where k1.Kto < k2.Kto and k2.KName = 'Huber'
```

  - Finde alle Paare von Lieferanten, die eine gleiche Ware liefern

```
select distinct L1.Lname, L2.LName
from Lieferant L1, Lieferant L2
where L1.Ware=L2.Ware and L1.LName<L2.LName
```

?

3.3 Die Relationale Algebra

Lieferant*

Müller	Mehl
Müller	Haferfl
Bäcker	Mehl

Ohne Zusatzbedingung:

Müller	Mehl	Müller	Mehl
Müller	Mehl	Bäcker	Mehl
Müller	Haferfl	Müller	Haferfl
Bäcker	Mehl	Müller	Mehl
Bäcker	Mehl	Bäcker	Mehl

Nach Projektion:

L1.LName > L2.LName

~~Müller~~	~~Müller~~
~~Müller~~	~~Bäcker~~
Bäcker	Müller
~~Bäcker~~	~~Bäcker~~

L1.LName = L2.LName

3.3 Die Relationale Algebra

- UNION, INTERSECT, EXCEPT
  - Üblicherweise werden mit diesen Operationen die Ergebnisse zweier SELECT-FROM-WHERE-Blöcke verknüpft
  - Die ***relationale Algebra*** verlangt, dass die beiden Relationen, die verknüpft werden, das ***gleiche*** Schema besitzen (Namen und Wertebereiche)
  - ***SQL*** verlangt nur ***kompatible Wertebereiche***, d.h.:
    - beide Wertebereich sind **character** (Länge usw. egal)
    - beide Wertebereiche sind Zahlen (Genauigkeit egal)
    - oder beide Wertebereiche sind gleich

3.3 Die Relationale Algebra

- Änderungs-Operationen
  - Bisher: Nur *Anfragen* an das Datenbanksystem
  - Änderungsoperationen modifizieren den Inhalt eines oder mehrerer Tupel einer Relation
  - Grundsätzlich unterscheiden wir:
    - INSERT: Einfügen von Tupeln in eine Relation
    - DELETE: Löschen von Tupeln aus einer Relation
    - UPDATE: Ändern von Tupeln einer Relation
  - Diese Operationen sind verfügbar als...
    - Ein-Tupel-Operationen
      z.B. die Erfassung eines neuen Mitarbeiters
    - Mehr-Tupel-Operationen
      z.B. die Erhöhung aller Gehälter um 2.1%

3.3 Die Relationale Algebra

- Die UPDATE-Anweisung
  - Syntax:
    update *relation*
    set $attribut_1$ = $ausdruck_1$
    [**,** … **,**
    $attribut_n$ = $ausdruck_n$]*
    [**where** *bedingung*]
  - Wirkung:
    In allen Tupeln der Relation, die die Bedingung erfüllen (falls angegeben, sonst in allen Tupeln), werden die Attributwerte wie angegeben gesetzt

* Zuweisungen müssen durch Kommata getrennt werden!

3.3 Die Relationale Algebra

- UPDATE ist i.A. eine Mehrtupel-Operation
- Beispiel:
  update Angestellte
  set Gehalt = 6000

- Wie kann man sich auf ein einzelnes Tupel beschränken?
  Spezifikation des Schlüssels in WHERE-Bedg.

- Beispiel:
  update Angestellte
  set Gehalt = 6000
  where PNr = 7

3.3 Die Relationale Algebra

- Der alte Attribut-Wert kann bei der Berechnung des neuen Attributwertes herangezogen werden
- Beispiel:
  Erhöhe das Gehalt aller Angestellten, die weniger als 3000,-- € verdienen, um 2%

```
update    Angestellte
set       Gehalt = Gehalt * 1.02
where     Gehalt < 3000
```

- UPDATE-Operationen können zur Verletzung von Integritätsbedingungen führen:
  Abbruch der Operation mit Fehlermeldung.

3.3 Die Relationale Algebra

- Die DELETE-Anweisung
  - Syntax:
    delete from *relation*
    [**where** *bedingung*]
  - Wirkung:
    - Löscht alle Tupel, die die Bedingung erfüllen
    - Ist keine Bedingung angegeben, werden *alle* Tupel gelöscht
    - Abbruch der Operation, falls eine Integritätsbedingung verletzt würde (z.B. Fremdschlüssel ohne *cascade*)
  - Beispiel: Löschen aller Angestellten mit Gehalt 0

    delete from Angestellte
    where Gehalt = 0

3.3 Die Relationale Algebra

- Die INSERT-Anweisung
  - Zwei unterschiedliche Formen:
    - Einfügen konstanter Tupel (Ein-Tupel-Operation)
    - Einfügen berechneter Tupel (Mehr-Tupel-Operation)
  - Syntax zum Einfügen konstanter Tupel:
    insert into *relation* (*attribut*$_1$, *attribut*$_2$,...)
    values (*konstante*$_1$, *konstante*$_2$, ...)
  - oder:
    insert into *relation*
    values (*konstante*$_1$, *konstante*$_2$, ...)

3.3 Die Relationale Algebra

- Wirkung:
  - Ist die optionale Attributliste hinter dem Relationennamen angegeben, dann...
    - können unvollständige Tupel eingefügt werden: Nicht aufgeführte Attribute werden mit NULL belegt
    - werden die Werte durch die Reihenfolge in der Attributsliste zugeordnet
    - Beispiel:
      insert into Angestellte (Vorame, Name, PNr)
      values ('Donald', 'Duck', 678)

PNr	Name	Vorname	ANr
678	Duck	Donald	NULL

  - Ist die Attributliste nicht angegeben, dann...
    - können unvollständige Tupel nur durch explizite Angabe von NULL eingegeben werden
    - werden die Werte durch die Reihenfolge in der DDL-Definition der Relation zugeordnet (mangelnde Datenunabhängigkeit!)
    - Beispiel:
      insert into Angestellte
      values (678, 'Duck', 'Donald', NULL)

PNr	Name	Vorname	ANr
678	Duck	Donald	NULL

3.3 Die Relationale Algebra

- Einfügen berechneter Tupel
  - Syntax zum Einfügen berechneter Tupel:
    insert into *relation* [**(***attribut*$_1$ **, ...)**] **(select** ... **from** ... **where** ... **)**
  - Wirkung:
    - Alle Tupel des Ergebnisses der SELECT-Anweisung werden in die Relation eingefügt
    - Die optionale Attributliste hat dieselbe Bedeutung wie bei der entsprechenden Ein-Tupel-Operation
    - Bei Verletzung von Integritätsbedingungen (z.B. Fremdschlüssel nicht vorhanden) wird die Operation nicht ausgeführt (Fehlermeldung)
  - Beispiel:
    Füge alle Lieferanten in die Kunden-Relation ein (mit Kontostand 0)

    Datenbankschema:
    - Kunde (KName, KAdr, Kto)
    - Lieferant (LName, LAdr, Ware, Preis)

    insert into Kunde **(select distinct** LName, LAdr, 0 **from** Lieferant**)**